

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

236 (9.10.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-41517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-41517)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einjährig. Bringerlohn 2.10 Mark, bei Adressen von der Expedition 1.80 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark anschl. Postgebühren.

Republik

Bei den Inseraten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüstringen-Willhelmshaven und Langeland, sowie der Platten mit 40 Pf. berechnet, für auswertige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamazeile 2 Mark. Plinboerschriften unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptverredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 53
Rüstringen, Donnerstag, den 9. Oktober 1919
Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1068

Programmrede Bauers. - Rüstringer Finanzfragen.

Der Kampf in der Berliner Metallindustrie

Der Kampf in der Berliner Metallindustrie ist mehrfach Gegenstand der Erörterung in der Tagespresse gewesen. Nur zum Ausdruck aber ist nicht gekommen, worum es sich hierbei eigentlich handelt. Der Kernpunkt ist der Wunsch eines kollektiven Arbeitsvertrages in der Metallindustrie. Dieser Wunsch hat Freunde und Feinde auf beiden Seiten. Die Feinde liegen nicht gar weit zurück, so die Arbeitgeber, welche die Einführung eines solchen Vertrags ablehnen und unter ihnen die die abgünstigsten Verhältnisse, als zu nachteilig rühen. Die letzte Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Köln konnte aus einer Erklärung der Delegierten erfahren, daß die Berliner Metallindustrie nicht gerade zu den Anhängern tariflicher Bindung gehört. Diese Stellung hat sich nicht geändert. Die Arbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und -nehmer Deutschlands, die den Wunsch von Tarifverträgen als Aufgabe der ihr angeschlossenen Verbände bezeichnet, wird von der Berliner Metallindustrie des Deutschen Metallarbeiterverbandes nach wie vor abgelehnt. Das ein solcher Weg für Tarifverträge sehr feil sei, liegt auf der Hand. Die Verhandlungen unter den Parteien kamen zwar auch nicht weiter. Das Reichsarbeitsministerium wurde damit beauftragt, und es kam durch einen ihm eingesetzten Schlichtungsausschuß am 21. August zu einem Schiedsspruch. Dieser wurde von beiden Parteien anerkannt.

In dem Schiedsspruch finden nachfolgende Bestimmungen für die Weiterentwicklung der Sache eine Rolle:
„Für die männlichen Arbeiter über 18 Jahre werden folgende fünf Einstellungslohnklassen und ebenso fünf Klassen für die Affordbeitslos folgende:

Klasse	Einstellungslohn	Affordbeitslos per Stunde
I	3,- M.	3,30 M.
II	2,80	3,10
III	2,60	2,90
IV	2,40	2,60
V	2,20	2,40

Je nach Leistungsfähigkeit sollen zu den obigen Einstellungslohnklassen Wohnzulagen gemacht werden. Diese betragen in Klasse I bis IV je 10, in der V. Klasse 5 Pf. Der erste Wohnzulage soll 6 Tage nach der Einstellung, nach Befestigung der Leistungsfähigkeit fest gemacht werden. Sie durch diese Zulage sich ergebende Gehaltssteigerung kann bei einzelnen Leuten die außergewöhnliche Fähigkeiten und Leistungen ausweisen, überschritten werden.

Die Befestigung der Leistungsfähigkeit des Arbeiters erfolgt durch den Arbeitgeber und betreffenden Arbeitnehmer, im Streitfall ist der Betriebsrat oder Arbeitsausschuß hinzuzuziehen. Soweit Arbeiter bisher höhere Löhne bezogen, als Lohn- und Zulage des Schiedsspruches betragen, sollen sie nicht vermindert werden.

Der Abbau der Spitzenlöhne soll zurecht abgefahren werden.

In Betrieben, bzw. Produktionsabteilungen, in denen der Durchschnittslohn höher als der jetzt bestehende Lohn ist, erhält der Arbeiter nach 6 Tagen zu zahlenden Zulage erhöht er einen Sonderzuschlag in Höhe des Unterschiedes des Einstellungslohnes und des Durchschnittslohnes gleichwertiger Arbeiter. Auch werden ihm sämtliche Zuschläge dieser Gruppe befristet. Nur für alle übrigen Arbeitnehmer gilt der in den Lohnlisten angegebene Einstellungslohn als angemessene Bezahlung.

Sobald aus dem Schiedsspruch. Man wird nicht behaupten können, daß dieser der Arbeitgeber-Wirk für freien Spielraum läßt, zumal sie im ausdrücklich anerkannt haben. Wenn trotzdem den Arbeitgebern dieser Vorwurf gemacht wird, so beruht er auf Missverständnissen, nicht aber auf Tatsachen. Der einzige Fall einer etwaigen Windhoff beweist für die Ansicht des Industriellenverbandes genau soviel, wie im umgekehrten Falle das „Aus-der-Hand-Verfahren“ irgendeiner Gruppe unserer Verbandsmitglieder für die Zeit des Verbandes oder seine Auflösung.

Der Schiedsspruch hat für die Arbeiter Sicherungen gegen Verschlechterung ihrer Lage geschaffen; er hat damit die Schwiegigkeiten der Weiterentwicklung aber nicht beseitigt können. Wenn den Parteien die Zuteilung der einzelnen Arbeitergruppen in die vorgesehenen Lohnklassen bis Freitag den 5. September 1919 in einer paritätischen Kommission durchzuführen. Das steht auf dem Schermerstein. Beide Parteien bedürfen nach mit gewordenen Mitteilungen auf ihren Standpunkten. Die Bevollmächtigten des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Verwaltungsstelle Berlin, wendeten sich am 29. August an mich, wegen Ermennung eines unparteiischen Vorsitzenden. Dieser sollte nach dem und nicht zurück sein. Empfohlen wurde mir, diesen Vorsitzenden entweder aus den Reihen der Arbeitgeber oder der Arbeiter zu ernennen. Dazu kommt ich mich nicht entscheiden und entschloß mich für einen beiden Parteien gleich fernstehenden technischen Beamten eines anderen Reichsamts. Dieser Vorsitzende, sowie der von ihm gebildete Schlichtungsausschuß wurden von beiden Seiten anerkannt. Das er aber in allen seinen Schiedssprüchen die ungeteilte Anerkennung beider Parteien finden würde, wird weder, er noch irgendein Sachverständiger erwarten können.

Man vergegenwärtige sich, daß es sich hier um Unterbringung von ungefähr 40 Hauptstad und über noch einmal soviel Untergruppen handelt, die auf die verschiedenen Rohstoffe verteilt werden sollen. Man stelle sich, daß diese nicht einfache Arbeit, den ersten Versuch, diese Frage in großem Umfang zu lösen, darstellt, und man wird begreifen, daß auch ein Schiedsspruch den zu solcher Arbeit eben festhalten guten Willen zu einer Verständigung nicht ergeben kann. Und so erging es dem Schiedsgerichtsräte. Er fällt Schiedssprüche, die den Arbeitern wie dem Arbeitgebern nicht in allen Punkten zugehen.

Die Arbeitervertreter erblicken in den Fällen, wo sie sich benachteiligt fühlen, ein Verbrechen der Arbeitgeber, die Löhne schon heute zu kürzen und werden die Verhandlungen ab. Dabei waren nicht etwa schon alle Berufsgruppen und Untergruppen, sondern nur ein Teil Gegenstand der Verhandlungen gewesen. Zu neuen Verhandlungen kam es nicht und konnte es nicht kommen, weil von den Arbeitgebervertretern sofort mit neuformulierten Forderungen an die einzelnen Geschäfte herangeführt und die Bewilligung innerhalb ganz kurzer Zeit verlangt wurde. Diese Forderungen werden die durch den Schiedsspruch vom 21. August geschaffene Grundlage. Die diesem Schiedsspruch auch den Arbeitern gebundene Anerkennung ist dadurch aufgehoben und bei nicht restloser Erfüllung der jetzigen Arbeiterforderungen der Kampf unermesslich geworden.

Das ist in jeder Zeit sehr zu beklagen, besonders im Hinblick darauf, daß das etwaige Tarifabkommen nach dem Schiedsspruch vom 21. August 1919 erstmals nur drei Monate Geltung haben soll und schon am 15. November zum 31. Dezember 1919 gekündigt werden kann. Von dann ab soll es monatlich bei Kündigung am 15. jeden Monats ablaufen können.

Hiernach wird jeder selbst erkennen können, ob es ein Wagnis für die Arbeiter war, wenn sie sich auf einen in allen seinen Ecken ihnen nicht gleich günstigen Tarifvertrag eingelassen hätten. Er wird aber auch bei aufmerksamer Durchsicht des einwandlos in seinen wichtigsten Bestimmungen wiedergegebenen Schiedsspruches vom 21. August beurteilen können, ob die Gefahr des Rückfalls der Löhne durch die Metallindustrie in größere Nähe gerückt ist.

Zurpuzung in der baltischen Frage.

Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat veranlaßt sich Dienstag morgen und nahm von der Seite der deutschen Regierung auf die Note wegen Räumung der baltischen Provinzen Kenntnis. Der Oberste Rat hat die dort gegebene Versicherung als ungenügend angesehen und betrachtet sie als mit den ihm angeworbenen Kandidaten in Widerspruch stehend. Nach der Sitzung bekanntes wurde beantragt, für Williams ein Antwort auf die deutsche Mitteilung auszusprechen. Die Vollmachten für den Fall der Nichtausführung der Anweisungen der Entente sind ausgestellt. Die angeordneten Maßnahmen werden dann ausgeführt werden. Es handelt sich dabei namentlich um die Einstellung der Lebensmittelversorgung Deutschlands. Das weitere wird morgen über die Entstehung einer Kommission in die baltischen Provinzen, die von der deutschen Regierung vorgeschlagen war, berichten.

Die Sache liegt im Baltikum gegenwärtig so, daß ein Teil der Truppen der Regierung gehorcht und sich bereits auf dem Heimwege befindet, während andere weiter Widerstand leisten. Diese letzteren werden besonders durch einen Major Bischof in ihrem widerspenstigen Verhalten bestärkt und zum Verbleiben aufgefordert. Bischof hat einen Auftrag an die Soldaten erteilt, in dem er diese ermahnt, den Befehlen der Reichsregierung keine Folge zu leisten.

Gegen den Lederveruch!

Die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung hat folgende Interpellation Koehrs-Scheidemann eingebracht:
Die technische Aufhebung der Prengersverordnung hat zu einer unerwarteten Preissteigerung, insbesondere der Güte, des Leders und der Schuhwaren geführt.
Was gebietet der Herr Reichsminister gegen diese Preissteigerung zu tun?

Den Segen der Lederveruchung hat gelten an dieser Stelle Genosse Wissel sehr wirkungsvoll beleuchtet.

Zur Schuldfrage.

Der Untersuchungsausschuß der Nationalversammlung über die Kriegsschuld befähigte sich mit der vom Abgeordneten Quard ausgesprochenen Geschäftsbildung nach dem Vorlage anderer Entwürfe. Dr. Quard machte den Vorschlag zur intensiven Arbeit und schloß mit dem Hinweis darauf, daß wir jetzt den Rat und die Möglichkeit hätten, alle Mittel zur Ermittlung anzuwenden, was auch dem Ausland gegenüber Einstand machen würde. Als Schlußfolgerung wird der erste Untersuchungsausschuß nach Professor Bonn und Graf Walts vernehmlich. Aber die Frage, ob zunächst ein Untersuchungsausschuß über die Geschäftsbildung herangezogen, oder am heutigen Dienstag entschieden werden. Vorsitzender des ersten Untersuchungsausschusses (Vorgesicht) ist Dr. Quard, Vorsitzender des zweiten Ausschusses ist Quard (Vors.). Vorsitzender des dritten Ausschusses (militärische Fragen) ist Abgeordneter Holz (3.), des vierten Ausschusses (wirtschaftliche Maßnahmen) Dr. Landsberg (ED.).

Der Kampf um die Betriebsräte.

Nachdem im sozialpolitischen Aufsatz der Nationalversammlung der organisierte Aufbau und der Aufgabenzusammenfassung der organisierten Generalbeobachtung sehr unklar war, begann am Freitag vormittag die Spezialberatung mit § 1 der Regierungsverordnung, der durch einen Kompromißvertrag der drei großen Parteien erachtet wird. § 1 und der Zusatzantrag der Mehrheitsparteien wird gegen zwei Stimmen der Unabhängigen angenommen. Die Betriebsräte werden danach gemeinsam aus Arbeitern und Angestellten gebildet. Sind in Betrieben mindestens fünf Arbeiter und fünf Angestellte beschäftigt und es kommt keine Einigung bezüglich eines gemeinsam zu wählenden Betriebsobmannes zustande, so wählen die Arbeiter und Angestellten je einen Betriebsobmann. Ein Antrag Vorkauf (Zem.), der in handwerks- sowie in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit einem Betriebsobmann vorsehen will, wenn zehn ständige, darunter mindestens drei weibliche Arbeiter vorhanden sind, wird mit allen gegen acht Stimmen abgelehnt. Ein Antrag Dr. Sike, der die gleiche Einschränkung nur bei der Handwerksbetriebe herbeiführen will, wird mit 33 gegen 14 abgelehnt, wobei Abgeordneter Wehrens mit der Äußerung, man dürfe keinen seiner Parteifreunde. Ein Antrag Sike, das Betriebsratsgesetz auf die Handwerksbetriebe überhaupt nicht anzuwenden, findet nur eine Stimme.

Angenommen wird ferner ein Antrag der Mehrheitsparteien auf Einführung eines § 1a, der den Arbeitern und Angestellten zur Wahrung ihrer besonderen Interessen (nicht gemeinschaftlichen) Interessen eine besondere Vertretung in Arbeiter- und Angestelltenräte führt. Beide werden durch die beiderseitigen Gruppen des Betriebsrates und von diesen zu wählenden Ergänzungsmitgliedern gebildet. Damit ist vorausichtlich ermöglicht die von vielen Seiten geforderte Trennung der Arbeiter und Angestellten vertretenden Ausschüsse anerkennen. Der § 8 entwirft eine schärfere Auseinandersetzung über den Begriff und die Zutrittsziehung der Heimarbeit, Zentrum und Sozialdemokratie wünschen die Eingebung der Kampfvereine, die keine fremden Arbeiter beschäftigen. Auch der Begriff der Angestellten, selbständigen Geschäftsführer und Betriebsleiter ist nicht umstritten. Die Sitzung wurde abgebrochen und auf Dienstag vormittag.

Frage und Antwort.

Die Tat hat die Lebensmöglichkeit, uns in diese letzten Nummer mit überaus Aufmerksamkeit zu belegen. Auf Ihre Anfrage wollen wir kurz antworten. Zu unserer Mitteilung: Expresse gilt für eine Auszahlung der Freiheit, wonach in jenem Berliner Betriebe die Sache mit dem der Mehrheitsparteien angehenden Schlichter anhängig gewesen sei. Der Widerspruch gegen die Einstellung des Schlichters durch den Arbeiterausschuß ist nicht wegen dessen Zugehörigkeit zur rechtssozialistischen Partei erfolgt, sondern weil Verbandsgründe dafür vorliegen, daß der Schlichter von der Geschäftsleitung in den Betrieb hineingekommen sei, was die Einigkeit der Parteimitglieder zu fördern.

Werb glaubt!
Weiter meint das Blatt, daß die Republik durch Verfassungsänderungen über Abstammungsergebnisse, die nicht zugunsten der „Unabhängigen“ ausfallen, einen Übergang der I. S. P. zusammenzuziehen. Darum ist wenig zu antworten. Bei solchen Fragen gegen die Wahrung der Wahrheit entsprechen. Die „unabhängige“ Presse jubelt häufig der gleichen Besorgnis. Fest steht aber auch für den Unparteilichen, daß die Verge der „Unabhängigen“ eben nicht in den Himmel wachen und daß allenfalls eine partei Verdrängung eintritt.

Drittens glaubt die Tat der Regierung eins versehen zu müssen, weil die Nationalversammlung am letzten des Monats September zusammengetreten sei und so eine Menge Geld verschwendet habe, was nicht gewesen wäre, wenn sie erst am ersten Oktober die Tagung eröffnet hätte. Dies ist das Blatt. Einmal ist die Nationalversammlung nicht durch die Regierung sondern durch ihren Präsidenten einberufen worden, nachdem das Datum des Zusammentritts bereits in der Sitzung vom 21. August festgelegt wurde. Warum haben die „Unabhängigen“ nicht widersprochen und die Einberufung zum 1. Oktober gefordert? Aber das sollte mittlerweile auch die Tat wissen, daß die Kammern in der Regel am Dienstag neu zusammenzutreten. Der 30. aber fiel auf einen Dienstag. Und zweitens sind die Ausschüsse bereits seit dem 23. September tätig. Aber auch davon abgesehen: Die Summe von tausend Mark pro Abgeordneter wird für den Monat, nicht für den einzelnen Tag gezahlt. Und ohne daß sie widersprochen hätten, haben sich auch die „unabhängigen“ Abgeordneten den Betrag ausbezahlt lassen. Unseres Erachtens mit vollem Recht! Die Tat mißt das eigentlich monetär. Aber die Tat ist überhaupt auf dem Holzwege: denn selbst wenn die Nationalversammlung im September gar nicht zusammengetreten wäre, hätte die Summe an die Abgeordneten ausbezahlt werden müssen. So ist es fernerzeit unter Wirkung der U.-S.-Abgeordneten beschlossen worden.

Die dänische Tagung.

Gezungen wird zur Tagung der dänischen Partei nach fau-gender Beschlüsse gemeldet, der gegen zwei angenommen wurde, nachdem schon vorher der Kongress sich überwiegend Mehrheit beschloffen hatte, unter Ablehnung der selbständigen Methoden der der zweiten Internationale zu verbleiben.
Wir lehnen in Hebrer-Einmütigkeit mit den Gründern des modernen Sozialismus alle ganz- oder halbsozialistischen Tendenzen ab. Am Sozialismus sehen wir einen Rückfall in veraltete Methoden. Unsere Partei stellt sich wie immer auf den Boden der Demokratie. Die

den Sack ausgegeben hatte, blieb einer der Männer bei ihm...

nem Zuge rüsten die Gendarmen und Koljisten vor, um die Straße zu säubern und die Arbeiter, die unterdessen begannen...

Das Blatt bemerkt, daß dieser Vorkall tief zu beklagen ist. Das mag sein, aber wenn die Bauern nicht darauf ankommen...

etwaigen Bestrebungen, die weniger auf eine Loslösung als eine Umgestaltung seines ruhigen Friedenscharakters abzielen...

General und Schiffsingenieur General Gerad, der Oberbefehlshaber der Besatzungsmarine in der Ostsee...

Dermisches.

40 Jahre Reichsgericht. Der 1. Oktober dieses Jahres war ein bedeutsamer Tag für die Reichsjustiz in deutschen Reich...

Verantwortlich für Politik, Konstellation und den allgemeinen Teil: Josef Risse, für Aus und Land: Karl u. Schöcherl...

Amtlige Bekanntmachungen. Rüstzwingen.

Der Eigentümer auf dem Sandbepferden Grundstück... Rüstzwingen, den 6. Oktober 1919.

Die Dienststunden der städtischen Bureauen.

Am 1. Oktober d. J. bis 1. April 1920 sind für die Zeit von 1. Oktober d. J. bis 1. April 1920...

13. d. M., vormittags von 8 bis 12 Uhr und Dienstag, den 14. d. M., vormittags von 8 bis 12 Uhr...

Die abgelieferten Kartoffeln werden bei der Abholung...

Nordenham. Am 1. d. d. noch auszubauende städtische elektrische Beleuchtung...

Kirchengemeinde Heppens.

Am Sonntag, den 19. Oktober d. J., angelegte Wahl zur verfassunggebenden Landesversammlung...

Gemeinde Accum.

Betrifft Wahl zur Landesstimm-Verammlung. Am Sonntag, den 11. Oktober, abends 7 Uhr...

Winterkartoffeln

für die Buchstaben A bis K werden in dieser Woche täglich am Abholort ausgegeben.

Wilhelmsbaven.

Alle angemeldeten SchülerInnen werden gebeten, sich am Donnerstag, den 9. d. M., abends 8 Uhr...

Varel.

Die Ausgabe der neuen Portarten findet nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Ziville, Windmühle...

Blegen.

Die Ausgabe der neuen Brotarten findet am Freitag, den 10. d. M., bei den Bezirksvorstehern...

Freie Fortbildungsschule für Mädchen Wilhelmsbaven.

Alle angemeldeten SchülerInnen werden gebeten, sich am Donnerstag, den 9. d. M., abends 8 Uhr...

Landgemeinde Varel.

Für diejenigen Verlosungsberechtigten mit Spezialloosen...

Landeskartoffelstelle.

Verwaltungsabteilung. Bismarckstr. 12.

Donnerstag, den 9. Oktober 1919, nachmittags 4 Uhr pünktlich ein öffentl. Wallach, 7 Jahre alt, ein schwerer Belgier...

Zu verkaufen: 1 Wirtschaftsbau mit drei Kapitalwohnungen...

Briefmarkensammlung etwa 1200 verschiedene Marken in zwei fast neuen Schuber...

Achtung! Bildhauer! Belgische Marmorplatte 1,00 x 1,00 m, preis 3,00...

Ein Malerlehrling für sachgemäßes Ausbilden im Fach der Malerei...

Stinerinnen gesucht. Reparaturarbeiten am Schuhwerk...



Das Beste
behallen, alles Schädliche ab-
leihen. Gesund und ge-
nährt wird das Leder durch
den Schuhputz

Erdal
schwarz, gelb, braun, rotbraun
Alten-Fabrikator: Werner & Mertz, Mainz

Konsum- und Sparverein
für Mühltrien u. Umgegend
e. G. m. b. H.

Kartoffelbestellungen
werden bis zum 10. d. M. in allen Ver-
teilungsfstellen entgegengenommen. 8823

Der Vorstand.

Selten hohe Gewinnchance!
Eilt! — Eilt!
Genehmigt für Preussen, Bayern, Württemberg,
Baden, Hessen, Braunschweig, Bremen.

12. Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung der Lorenzhirne
Ziehungen am 16. und 17. Okt. 1919.

125 000 Mark
50 000
20 000
10 000
1 000 USW.

Original-Lose in jeder Anzahl versendet
inklusive Porto und Gewinnliste zum Preise von
Mk. 3.30 auch gegen Nachnahme [8774]

Der Generalvertrieb
Karl Meier
Hamburg-Eilbeck.
Liste wird jed. Besteller unangefordert übersandt.

Dahlrad :: Carbolinum :: Holzleer
jeder Posten zu billigsten
Preisen sofort lieferbar.

Hansen & Gowers
Wilhelmshaven
Telefon 2004 u. 2085. Kaiserstraße Nr. 106.

A. G. GEHRELS & SOHN
-/ Versand- und Modewarenhaus -/
OLDENBURG I. O.

Die Neuheiten für Herbst u. Winter
sind eingetroffen.
Für die Jahrmarktswoche empfehlen wir:
Damen- u. Kinder-Konfektion
Herren- u. Knaben-Konfektion
Gardinen u. Teppiche 430
Kleiderstoffe u. Seidenstoffe
in grösst. Auswahl zu vorteilhaften Preisen

Achtung!
Werte, Vereine und Händler kaufen ihren
Bedarf an Fahnen, Dekorationen und Volks-
festartikeln, Fähnchen und Wackwerk bei
Peters, Buderwarenfabrik
Mühltrien u. L. Seinfstraße 18. Tel. 1385.

Banter Bürgergarten B
Besitzer: K. Dommeier
Tel. 1187. — Tel. 1187.

Morgen Donnerstag:
Vierter bunter Abend
ausgeführt von den hervor-
ragenden Künstlern
der B.B. Diele

Täglich ab 4 Uhr nachm.:
Künstler-Kaffee-Konzert
Als Einlage: Tanz, Gesang, humoristische
und komische Vorträge.

Eintritt frei! — Eintritt frei!
Es ladet ergebenst ein
Karl Dommeier. 8827

Burg-Theater.
Abends 8 Uhr:
Gastspiel der Tegernseer
(Volksbühne).
Dir. G. Greppmaier. Imp. H. Soyachab.
Heute und folgende Tage:
Neu! Neu! Neu!
Der Amerika-Seppl
Bauernposse mit Gesang und Schupplertanz
in 3 Akten von Richard Kranz.
In den Pausen:
Zithervirtuose Willy Schweizer.

Vorverkauf vom 11. d. nachm. v. 5 Uhr an
— Theaterfernf. 27 —

Adler-Theater
Freitag, den 10. Oktober,
Zum ersten Male:
Der selige Balduin
Operette in 3 Akten v. Walter Kollo

Wieder vorrätig:
Auszug aus dem Fremdenbuch
Buchdruckerei Baul Hug & Co.
Peterstraße 76.

Lilienburg.
Heute Mittwoch, den 8. Oktober:
Tanzfränzchen!
8842 Anfang 7.30 Uhr. Klemmsen.

Achtung! Achtung!
Jeden Donnerstag und Sonnabend:
Großer Preisstat
4 bis 5 fette Preise.
Es ladet freundlichst ein
Heinr. Weiss jun.
Württembergischer Hof. — Grenzstraße 77.

Grüner Hof, Schar.
Telephon 2061. Wäcker G. Müller. Telephon 8846
Heute Mittwoch, den 8. Oktober:
Großes Tanzfränzchen!
Anfang 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Das Komitee.

Wer nicht mehr rauchen will
der eile am Donnerstag, den 9. 10., zu
Lo Kittay
dem berühmten Suggesteur, ins
Parkhaus!
Karten bei Ladewigs und an der Abendkasse.

B.B. Diele
Vornehmes Kabarett
— Anfang 8 Uhr. —

Tanzunterricht.
Privatunterricht zu jeder
Zeit in meinem Institut,
Börtenstraße 116, Kellert-
stelle der Straßenbahn am
Banter Rathaus. [7935]

Fr. Klemmsen,
Mitglied des R.-L.-B.

Rohlentkisten
in jeder Preisstufe
8817 zu haben bei
Geinrich Scholte,
Grenzstraße 15.

Cloppenburg Obst
empfehle billigt! [8638]
H. Wille,
Werftstraße, Hinteuburg.

„Ohne Sorge“
Menstruationspulver
Hervorragendes Hausmittel
von erprobter Wirksamkeit.
Vorzüglich bewährt bei
allen Periodenstörungen.
Originalschachtel 3.50 Mk.
Drogerie

Hans Lülwes,
Rüstringen, Wilhelmshav.
Strasse 38.

Flavier
zu kaufen oder mieten gel.
Angebote erbeten an
Musikische Rimbach,
Meyer Weg 4.

Gläserbürsten
in großer Auswahl,
sehr preiswert, empfiehlt
Geinrich Scholte,
8818 Grenzstraße 15.

Nordenham
Neuanfertigung und
Reparaturen
werden noch angenommen.
Rob. Aien, Schuhmacher,
8845 Seefertstr. 8.

Häute u. Felle
kauft jeden Posten zu hohen
Preisen [7133]
Säbide, Brunstr. 2
Absehbüchsen
und Schenker
in Friedens-
Qualitäten
8819 empfiehlt
Geinrich Scholte,
Grenzstraße 15.

Zu verkaufen
450 Meter weißen Gehobit
(Friedensw.), reine Wolle,
ist preiswert zu verkaufen.
Schaltstraße 68, 1. Etg. 1.

Bund inaktiver Unteroffiziere u. Mannschaften der Marine
Donnerstag, 9. Oktober, abends 8 Uhr
im Lesezimmer des Werk-Speisehauses:
Ausschuss-Sitzung.

Dazu ist das Erscheinen aller Gruppen-Vorstände wegen der wichtigen Tagesordnung dringend erforderlich.
Das Bundes-Bureau befindet sich ab 9. Oktober im Werk-Speisehaus, Eingang Marktstraße (Garten).
Büroauszeit: Werktags nachmittags 4 bis 7 Uhr.
Der Bundes-Vorstand.
W a a d., 1. Vorstehender.

Nordseestation.
Heute Mittwoch: 8833
GROSSER BALL
— Anfang 7 Uhr. —
Hierzu ladet freundl. ein **Das Komitee.**

Ausschneiden!
Zentral-Bildungsausschub I. Oldenburg-Bezirksid.
Vom 9. bis 13. Oktober 1919

Lichtbildervorträge
Vortragender: Herr Richard Raabe aus Leipzig.
Mühltrien, am 9. Okt., ab 8 Uhr im Friedrichshof,
Thema: Richtlinien zur Sozialisierung (im
Steinlohlenbergwerk).
Guden, am 10. Oktober, ab 8 Uhr in der Tonhalle,
Thema: Seimaffschuß.
Nordenham, 11. Okt., nachm. 4 Uhr im Freizeithof, Hof-
Kinderort, Thema: 1. Eine Reise um die
Erde. 2. Aus der Märchenwelt. Abends 8 Uhr
im Freizeithof Hof Vortrag für Erwachsene,
Thema: Richtlinien zur Sozialisierung (im
Steinlohlenbergwerk).
Wraße, am 12. Okt., nachm. 4 Uhr im Zentral-Sotel,
Thema: Im Lande der Witternachtsfontäne
(Stornges).
Oldenburg, am 13. Oktober nachm. 4 Uhr in der
Union Kinderort, Thema: 1. Eine Reise
durch Deutschland. 2. Aus der Märchenwelt.
Abends 8 Uhr in der Union Vortrag für
Erwachsene, Thema: Rom (ein Tausend
römischer Kultur und andere).

Eintrittspreis für Erwachsene 1 Mk., für Kinder 30 Pf.
Karten sind bei den Vertrauensleuten, den be-
kannten Vorverkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

ODEON
Fernruf 1112. Inhaber Ad. Fischer.
Heute Mittwoch:
Großer Ball
Hierzu ladet freundl. ein **Ad. Fischer.**

Sonnabend, 11. d. M.:
Grosser Festball
Todesanzeige.
Am 6. d. M. starb nach langem, schwerem
Leiden meine liebe Frau, unsere treu-
sorgende Mutter und Tochter,
[8852]
Frau Rosina Scheffzik
im 41. Lebensjahre.
Dieses zeigten in tiefer Trauer an:
Johann Scheffzik und Kinder,
Katharina Fratton, Mutter.
Die Beerdigung findet Donnerstag nach-
mittags 3.15 Uhr von der Leichenhalle des
Aldenburger Friedhofes aus statt.

Metropol
Varieté
und Konzerthaus.
Täglich
Spezialitäten-
Vorstellung
Programmwechsel
jeden 1. u. 16. des
Monats.
Anfang 8 Uhr.
Im Vorderraum
Kabarett Metropol
humor. Konzerte
und Vorträge

**Freiwillige
Feuerwehr
Mühltrien**
Bezirk II
Schepens
Donnerstag, 9. Okt. 1919,
abends 7 Uhr:
Übung

der Sicherheitskommission beim
Spritzenhaus. Die Mit-
glieder haben vollständig zu
erscheinen und die
Übung d. Liebungstübchen.
Das Kommando
8813a) führt.
Knauf.

**MAMPES
GUTE STUBE**
im Adler-Theater.
Reichhaltige Auswahl
der best. deutschen Liköre
74c
Pfefferminz Mk. 1.50
Mampes Halb u. Halb
Mk. 2.50
Mampesfeiner M. 3.00
Deutscher Cognac
Mk. 2.00
Asbach Uralt Mk. 2.50
Französischer Cognac
Mk. 2.00
und viele and. Sorten.

Sedaner Hof.
Heute Mittwoch
Tanzkränzchen!
Es ladet freundl. ein
7921 **C. Mammen.**

Stadt-Café.
Jeden Freitag
Schachabend.

Zurückgekehrt!
Augenarzt
Dr. Onken
Adalbertstr. 11
Fernsprecher 303.

**Wilhelmshavener
Bügel-Stützt**
Königl. 88. Tel. 1479,
erledigt alle Arbeiten an
Damen- und Herren-
roben prompt u. taggemäß

Ankauf von Möbel
Sellen u. ganz Hausständen
W. H. v. Whayner Str. 99
Telephon 924.

oooooooooooooooooooo
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme
bei der Silberhochzeit
sagen wir allen unsern
herzlichen Dank. [8830]
Wilhelm Peters u. Frau.
oooooooooooooooooooo
Danksgiving.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Silberhochzeit meiner lieben,
unvergesslichen Frau, sowie
für die vielen Kranzgebete
und Gebete für die trö-
stlichen Worte des Herrn
Pastors Schenker am
Grabe meinen herzlichsten
Dank. Joh. Christoffers
und alle Angehörigen.

Die Polizeitruppe.

Der Landtag überwiegt in der Sitzung vom Dienstag, wie wir bereits berichteten, die Vorlagen an die zuständigen Ausschüsse.

Zu der Vorlage auf Bewilligung der Mittel für die Schaffung einer Polizeitruppe, in der Größe von 400 Mann, nahm zur Begründung der Ministerpräsident Z a h r e n das Wort und führte aus: Die Regierung möchte die Vorlage nicht in das Land hinausgehen lassen, ohne sich dazu sofort zu äußern. Die Vorlage hat einen besonderen Charakter, einen finanziellen und einen politischen. Die Stellen sind auf drei Millionen Mark bezogen, ob das nicht einen Zuschuß von diesen Beträgen geben wird, ist fraglich. Die Forderung entspricht einem dringenden Bedürfnis und darin liegt die politische Bedeutung. Es ist die Frage anzunehmen, werden die bisherigen Einrichtungen des polizeilichen Schutzes gegen Raubdiebstahl, Verbrechen und Verbrechen, gebildet die Regierung diese Maßnahmen? Keine Regierung kann eine Autorität erheben, weder gegenüber Geheimnissen, noch gegenüber den Kräften, die den Abbau der Juweliarwirtschaft gewollt zu erreichen suchen, wie gegenüber der Verbreitung, die auf eine Diktatur einer Minderheit anstrebt, ganz gleich ob von links oder rechts. Die Regierung prüft die Mittel der Anwendung von Gewalt eine feste Macht entgegen. In der 127. Verhandlung im Lande können selbst unter Einwirkung der Polizei gegen plötzlich auftretendes Unwetter nicht aufkommen, wenn sich solches an irgendwelchen Plätzen zusammenfindet. Die Einwirkung ist nicht einseitig, sondern geht gegen alle. Das Volk verlangt die Aufrechterhaltung der Ordnung (Sache richtig), nur auf dem Boden der Ordnung kann die Arbeit aufrecht erhalten werden. Wir wollen vorbereiten, daß das Land sein selbstständiges Volkstum nicht verliert. Auch eine demokratische Regierung kann nicht ohne Mittel sein, deshalb ist die Vorlage eine Probe auf das demokratische System. Wir wollen den Wehrbewilligten aufrechterhalten aus Liebe zum Volk, gegen die Kräfte, die hoffen, Gewalt gegen den Wehrbewilligten anwenden zu wollen. Gegen die radikalen Richtungen von rechts und links soll die Macht dienen, wenn diese Richtungen sich erheben, es ist Diktatur kommen zu lassen. Die Frage ist, wie die Macht angewandt werden soll und zu welchem Zweck. Die Macht soll und darf nur im Sinne des Wehrbewilligten angewandt werden. Wenn Männer der äußersten Rechten, die wir ja hier wohl nicht haben, hoffen, über den Wehrbewilligten hinaus zur Macht im rechtlichen Sinne zu kommen, so sollen ihnen die polizeilichen Mittel verweigert werden, die mit Hilfe des wehrbewilligten Durchdringen, mit der Beibehaltung, ihrer Wirtschaftlichen Zusammenhänge im Sinne der Vorlage. Sollen wir, die Macht nicht anwenden zu müssen. Über nicht die polizeiliche Macht ist die Gefahr, sondern die, die aus den wirtschaftlichen Verhältnissen mit Hilfe des Volkswillens erlangen kann. Da gibt es die Autorität der Regierung zu stärken. (Zwisch.) Eine Besprechung findet sich in der Vorlage nicht, die dann dem Verwalterauschuß übergeben wurde.

In Bezug auf das Anleihegesetz hat die Regierung dem Landtag folgende Erklärung gegeben: Die auf Grund des Anleihegesetzes vom 26. Mai d. J. angekauften Verbindlichkeiten haben u. a. dahin geführt, daß eine öffentliche Anleihe für bezahlbar erklärt hat, von der Anleihe den Betrag von 10 000 000 Mark zu entnehmen Bedingungen zu übernehmen. Es verlangt aber eine Reduzierung zu den genannten Bedingungen, daß das Ministerium ermächtigt wird, nicht nur nach § 2 Satz 3 des Gesetzes den Staat zur Tilgung der Anleihe in dreißig Jahren durch Auslösung zu verpflichten, sondern auch eine Schuldverschreibung in Höhe von Zins und Tilgungsbedingungen aufzunehmen, die der Lage des Staates entsprechen. Wenn diese Ermächtigung erteilt ist, soll unter Vorbehalt auf die Ausstellung von Anleiheübernahmeverträgen das genannte Darlehen gegen einen Schuldzins und gegen die Verpflichtung der Amortisation in dreißig Jahren abgeschlossen werden. Da gegen diesen Vorbehalt keine sachlichen Bedenken zu erheben sind und da der Abschluß der am 26. Mai d. J. beschlossenen Anleihe, dem Ministerpräsident, beantragt das Staatsministerium: Der Landtag wolle den anliegenden Gesetzentwurf seine verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Der Entwurf hat folgenden Wortlaut: Die Staatsregierung kann für einen Teil der durch das Anleihegesetz vom 26. Mai 1919 § 1 bestimmten Beträge auch langfristige Darlehen gegen Schuldzins zu Zins- und Tilgungsbedingungen aufnehmen, die der Lage des Geldmarktes entsprechen.

John Kiew.

Erzählung von Theodor Storm.

Es war schon in den letzten Tagen des Oktobers, als ich eines Nachmittags wieder an dem Meeresstrand entlang ging, wo der Junge seit freier Jugendzeit lieblich war, den ich nicht mehr zu sehen, denn eben in der Nähe eines großen Steinbaus hing der hübsche Knabe und langte mit ausgerecktem Rufe nach ein paar gelbesen Birnen, die noch an einem fast blätterlosen Zweige hingen. Unter ihm am Stamm lag ein unterirdischer Mann, der mit seinen breiten Händen zugewandt, nur seinen weissen, schweißnassen Hinterkopf konnte ich ausserdem wahrnehmen. „Zum Zerkel, was du tust, herunter!“ rief er, „das ist kein Anstöß, worin du arbeitest!“ „Wart, nur, Ogm!“ erwiderte der Knabe, „ich krieg' sie gleich, die allerbesten sollen doch nicht fehlen!“ und er redete sich höhnend nach ein Schildchen weiter. „Du brauchst dir um zwei Birnen noch das Genick!“ Und der Alte zerrt in die Tasche und schiebt ihm eine kleine Münze hin. „Komme herunter und kauf dir was!“ Der Schiefer hat die Birnen. Der Junge aber hörte nicht danach; er suchte droben den Zweig, woran die Birnen hängen, so sich heranzugreifen. Ich stand in nächster Nähe, auch die alte Stimme war mir bekannt. Eine unterirdische grauhäutige Gestalt aus meinen Hamburger Schuljahren lauchte vor mir auf, daneben ein Kinder-, ein Mädchenauge. „Wenn er es wäre!“ dachte ich bei mir selber, „und Niemand heißt er, vielleicht John Kiew!“ Da hörte ich einen Schrei, und als ich aufschaute, sah ich es vor mir durch die Luft zu Erde fahren; ein gebrochener Ast baumelte oben und dem Baum herab; es war kein Zweifel, der Junge war herabgestürzt. „Man hat noch den Tod von dir!“ rief die Alte. „Sind denn die Birnen hell geworden?“ Und „nichtsichtig“ hatte er sich gebückt und wollte dem Jungen auf die Birnen helfen. Der aber war schon aufgesprungen. „Lut nicht!“ sagte er, sich zuckend seine Hüfte reibend. „Nicht! verzagt nicht, Ogm!“ Der Alte brummte etwas, das ich nicht mehr verstand, denn ich fürchtete, auf meinem Hals entsetzt zu werden, und hatte deshalb meine Wanderung fortgesetzt. Aber kein Gedank war mir zugewandt gewesen, und ich würde nun, es war mein alter Kapitän in John Kiew, der sich die Birnen geholt hatte. Was jetzt blühten ihm seine drei Wangen, nur Bart und Haare waren weiß geworden; denn wohl achtzig Jahre mochten der

Volkswirtschaft.

Amerikanische Kriegsgewinne. Nachgehend sind nach der Chemisch-Technischen Wochenchrift des Einkommens und die zu entrichtende Kriegsgewinnsteuer einer Anzahl wichtiger, auch in Deutschland bekanntlicher Unternehmer angegeben. Die angegebenen Zahlen verstehen sich in Dollern.

Table with 3 columns: Name, Einkommen, Steuer. Includes J. D. Rockefeller (300 000 000), André Carnegie (50 000 000), William Rockefeller (37 500 000), J. Edgar Armour (31 250 000), Henry Ford (25 000 000), W. A. Vanderbilt (5 000 000).

Dann folgt eine größere Anzahl von Lieferanten, deren Gewinne sich in den Grenzen von 10 bis 25 Millionen Dollar halten, und eine sehr große mit Gewinnen von nur 1 bis 10 Millionen Dollar. Das Steuerrecht ist bereits im letzten Kriegsjahr gemacht worden.

Soziales.

Kommunifizierung. Auf der am 20. September in Berlin abgehaltenen Reichstagesversammlung der kleinen und mittleren Städte des Reichsstaates sprach Senator Dr. Saffke-Berlin über die Frage der Kommunifizierung. Er wies auf die Bedeutung der Kommunifizierung für die Wirtschaft, die Stellung der Arbeiter, die Stellung der Kaufleute und die Stellung der Kaufleute hin. Er forderte die Kommunen auf, sich für die Kommunifizierung zu interessieren und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Er erwähnte die Erfahrungen der Städte, die bereits die Kommunifizierung durchgeführt haben, und die Vorteile, die daraus resultieren. Er schloß mit der Aufforderung, die Kommunen sollten sich für die Kommunifizierung einsetzen und die notwendigen Schritte zu unternehmen.

In der Diskussion wandte sich Bürgermeister Groll (Kauernburg, Elbe), ein Wehrbewilligter, gegen den auch vom Referenten noch geltend gemacht wurde, daß die Kommunifizierung einen dringenden Bedürfnis entsprechen, befristet werden nicht gelöst.

Die kritische Haltung des Reichstagesstaates in der Kommunifizierungsfrage war seit längerer Zeit bekannt. In den kleinen und mittleren Städten hat der Ansturm bereit, die unbestimmte um alle volkswirtschaftlichen Aufgaben und Ermöglichtungen jeden Preis und möglichst rasch und unbedenklich festzusetzen, nicht auf die Sachverhältnisse und nicht auf die Interessen der Vertreter des Staates, der Großstädte und der wehrbewilligten Kommunen abgesehen. Man ist in den kleineren Stadtgemeinden noch mehr geneigt, die „Worte im Saal“ zu lassen und sich nach der Rede zu richten, deren schätzbare Umfang man kennt. Es trifft auch nicht zu, daß es sich lediglich um eine Frage der „richtigen Personen“ handle — es ist vielmehr sehr bedeutend und oft äußerst schwer zu lösen ist, — um die Rentabilität sicherzustellen. Da spielen denn doch noch eine Reihe weiterer gewichtiger Faktoren mit, denen man sich auf der Oberfläche des kommunikativen Schaffens rechtlich nicht verschließen sollte, nicht hinsichtlich der Bedeutung. Es ist ersichtlich, daß der Berichterstatter des Reichstagesstaates in dieser Beziehung die wohl begründeten Bedenken durchaus teilt, die der Generalrat und der Genossenschaftsleiter des Zentralverbandes deutscher Konsum-

vereine in Hamburg im Juni d. J. zum Ausdruck gebracht haben. Insbesondere ist es beachtlich, daß der Reichstagesstaates hinsichtlich der Kommunifizierung des Lebensmittelhandels der Auffassung beiträgt, die von der Konsumgenossenschaftsbewegung vertreten wird.

Was die Kommunifizierung der Privatparzellen anlangt, so meinen wir an, daß damit die genossenschaftlichen Charakteristika nicht gemeint sind, sondern es handelt sich um die Kommunifizierung der Parzellen, die von der Konsumgenossenschaftsbewegung vertreten wird. Das würde eine schwere Schwächung der genossenschaftlichen Entwicklung bedeuten und namentlich auf das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen unter Umständen geradezu verhängnisvoll wirken. An dem Widerstand gegen solche Bestrebungen würden die Genossenschaften der Landwirtschaft die Konsumvereine an ihrer Seite finden. Der Gesetzentwurf betr. Kommunifizierung von Wirtschaftsbetrieben wird über fünf oder lang in voranschreitend weitestgehend veränderter Gestalt wieder vor der Öffentlichkeit erscheinen. Offenheit zeigt er dann auch eine nach den Forderungen der Praxis und Erfahrung verbesserte Gestalt.

Rüstringen-Wilhelms'haven.

Rüstringen, 8. Oktober.

Zusage für die städtischen Beamten. Wie wir erfahren, ist dem Stadtrat eine Vorlage eingegangen, die unter Anführung an das Vorgehen im Reich und im Freistaat Oldenburg auch für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadt Rüstringen die Gewährung einer Feuerungszulage vorschlägt. Es ist eine Summe von rund 450 000 Mark, um die die Steuerzahler wieder belastet werden. Man wird die Stadt wohl nicht drum können, den niedrig entlohnenden Beamten und Angestellten die Feuerungszulage zu gewähren. Wogegen wir uns aber wenden müssen, ist das, daß auch die oberen Beamten eine solche Zulage bekommen. Zum allermindesten muß erwartet werden, daß eine Erstattung in der Weise geschieht, daß die am schlechtesten gestellten Beamten die höchste Zulage erhalten.

Kartoffelverwertung. Das Kriegsversorgungsausschuss schreibt uns, die für die Kriegsveteranen der Winterkartoffelverwertung bis 3. November bestimmten Kartoffelbestände sind zum Teil gelistet, und zwar sind bereits auf Feld 0 der gelben Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 1 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 2 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 3 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 4 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 5 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 6 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 7 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 8 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 9 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 10 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 11 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 12 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 13 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 14 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 15 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 16 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 17 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 18 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 19 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 20 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 21 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 22 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 23 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 24 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 25 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 26 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 27 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 28 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 29 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 30 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 31 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 32 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 33 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 34 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 35 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 36 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 37 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 38 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 39 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 40 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 41 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 42 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 43 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 44 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 45 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 46 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 47 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 48 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 49 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 50 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 51 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 52 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 53 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 54 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 55 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 56 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 57 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 58 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 59 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 60 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 61 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 62 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 63 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 64 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 65 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 66 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 67 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 68 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 69 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 70 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 71 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 72 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 73 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 74 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 75 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 76 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 77 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 78 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 79 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 80 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 81 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 82 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 83 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 84 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 85 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 86 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 87 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 88 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 89 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 90 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 91 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 92 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 93 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 94 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 95 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 96 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 97 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 98 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 99 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 100 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 101 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 102 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 103 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 104 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 105 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 106 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 107 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 108 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 109 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 110 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 111 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 112 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 113 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 114 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 115 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 116 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 117 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 118 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 119 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 120 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 121 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 122 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 123 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 124 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 125 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 126 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 127 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 128 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 129 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 130 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 131 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 132 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 133 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 134 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 135 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 136 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 137 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 138 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 139 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 140 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 141 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 142 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 143 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 144 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 145 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 146 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 147 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 148 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 149 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 150 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 151 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 152 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 153 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 154 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 155 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 156 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 157 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 158 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 159 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 160 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 161 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 162 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 163 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 164 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 165 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 166 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 167 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 168 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 169 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 170 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 171 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 172 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 173 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 174 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 175 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 176 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 177 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 178 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 179 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 180 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 181 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 182 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 183 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 184 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 185 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 186 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 187 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 188 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 189 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 190 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 191 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 192 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 193 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 194 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 195 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 196 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 197 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 198 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 199 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 200 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 201 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 202 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 203 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 204 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 205 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 206 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 207 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 208 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 209 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 210 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 211 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 212 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 213 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 214 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 215 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 216 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 217 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 218 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 219 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 220 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 221 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 222 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 223 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 224 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 225 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 226 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 227 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 228 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 229 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 230 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 231 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 232 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 233 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 234 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 235 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 236 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 237 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 238 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 239 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 240 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 241 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 242 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 243 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 244 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 245 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 246 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 247 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 248 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 249 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 250 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 251 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 252 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 253 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 254 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 255 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 256 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 257 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 258 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 259 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 260 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 261 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 262 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 263 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 264 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 265 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 266 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 267 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 268 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 269 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 270 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 271 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 272 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 273 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 274 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 275 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 276 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 277 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 278 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 279 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 280 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 281 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 282 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 283 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 284 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 285 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 286 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 287 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 288 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 289 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 290 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 291 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 292 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 293 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 294 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 295 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 296 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 297 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 298 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 299 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 300 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 301 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 302 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 303 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 304 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 305 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 306 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 307 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 308 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 309 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 310 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 311 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 312 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 313 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 314 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 315 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 316 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 317 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 318 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 319 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 320 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 321 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 322 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 323 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 324 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 325 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 326 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 327 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 328 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 329 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 330 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 331 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 332 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 333 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 334 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 335 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 336 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 337 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 338 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 339 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 340 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 341 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 342 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 343 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 344 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 345 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 346 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 347 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 348 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 349 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 350 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 351 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 352 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 353 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 354 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 355 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 356 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 357 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 358 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 359 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 360 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 361 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 362 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 363 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 364 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 365 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 366 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 367 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 368 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 369 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 370 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 371 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 372 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 373 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 374 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 375 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 376 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 377 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 378 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 379 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 380 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 381 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 382 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 383 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 384 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 385 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 386 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 387 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 388 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 389 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 390 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 391 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 392 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 393 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 394 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 395 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 396 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 397 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 398 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 399 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 400 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 401 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 402 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 403 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 404 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 405 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 406 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 407 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 408 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 409 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 410 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 411 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 412 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 413 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 414 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 415 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 416 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 417 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 418 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 419 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 420 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 421 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 422 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 423 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 424 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 425 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 426 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 427 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 428 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 429 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 430 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 431 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 432 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 433 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 434 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 435 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 436 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 437 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 438 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 439 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 440 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 441 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 442 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 443 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 444 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 445 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 446 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 447 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 448 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 449 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 450 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 451 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 452 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 453 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 454 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 455 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 456 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 457 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 458 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 459 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 460 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 461 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 462 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 463 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 464 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 465 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 466 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 467 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 468 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 469 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 470 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 471 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 472 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 473 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 474 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 475 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 476 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 477 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 478 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 479 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 480 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 481 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 482 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 483 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 484 der roten Kartoffelbestände 10 Pfund, auf Feld 485 der

eine Veranlassung angelegt. Die Wahl selbst findet am Sonntag den 19. d. M. statt. Alles Nähere ergibt sich aus der in der nächsten Nummer erscheinenden Bekanntmachung.

Einheitlicher Preis für alle Binnhändler. Vom 1. Oktober ab ist der Preis für alle Binnhändler, insbesondere wie auswärts, gleich. Das Reichswirtschaftsministerium hat den Höchstpreis auf 1,80 M. für das Sechsfachpapier festgesetzt.

Straßenbeleuchtung. Aus den Briefen unserer Leser geht uns die Mitteilung zu, daß bei Werbung mangelhafter Straßenbeleuchtung von Leipzig, beim Anschluß, Befinden nach mehreren Wählungen noch nicht befriedigt waren, so jetzt wieder an der Barer Straße, wo eine solche nach vier Tagen noch nicht befriedigt sei. Die Anwohner haben den Wunsch, daß die Wählungen doch baldmöglichst befriedigt werden, zumal sonst den Einwohnern das persönliche Wohlbefinden durch die Straßenbeleuchtung sehr beeinträchtigt wird.

Polizeihaft. Auf dem Polizeiamt Nachtstraße ist ein Hund als unangelegentlich angemeldet. Der Eigentümer mag seine Ansprüche noch unversehrt geltend machen.

Eine Käsefabrik. Sollte da vor kurzem in der Kaserne an der Güterstraße die Abzählung ausgeführt werden. Die Summe, wohl 80 000 Mark, wurde wohlverpackt tags vorher geholt und in der Nacht über schon sicher verschlossen, bis die Teilung vorgenommen werden sollte. Anderer Ansicht war irgendein Remand. Er kam, halle sich als Oberführer vor, der den Schatz mit dem Gefährt und Geld und Mann verschwand, um nicht wiederkommen. Jetzt wird er natürlich eifrig gesucht.

Gefindel. In vergangener Nacht trieb Herdand Gefindel wieder argen Unfug. Nicht nur, daß Gefindel die nächtliche Ruhe störte, auch an der Zerstückung von Ionen Sachen fand man seine Hände. So wurde der an unserem Geschäftshaus befindliche Refektorien geräumt. Besonders gefährlich sind diese nächtlichen Randalis zu fassen und ihnen gehörig auf ihre Finger zu klopfen.

Winterfahrplan. In unserer heutigen Nummer bringen wir den neuen Winterfahrplan. Im Interesse unserer Leser legt es, wenn sie sich denselben aufbewahren.

Wilhelmshaven, 8. Oktober.

Verbot des Wagens und Fahrens von Kohlen im Hafen. Im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Angelegenheitsrat, vertreten durch die zuständigen Referenten und Verleiher, wird von dem Verleiher bekanntgegeben, daß das Fahren und Waggern von Kohlen im Hafen ausdrücklich verboten ist. In Zukunft werden alle diejenigen, die trotz dieses Verbotes beim Fahren und Waggern von Kohlen im Hafen betroffen werden, strafrechtlich verfolgt werden.

Ehrenliste für Veteranen. Die Ehrenliste der Stadt an Veteranen und Veteraninnen können am 10. und 11. Oktober d. J. während der Rastentagen bei unserer Kassenkasse erhoben werden.

Polizeibericht. Ein eigenartiger Überfall passierte am 12. September d. J. kurz vor 12 Uhr mittags. In dem Hof vor dem Geschäftshaus mit einem Unteroffizier, der folgende Uniform und blaue Wollmütze trug, übernahm er, wobei ihm die Wollmütze vorher bei der Intendantur empfangene Abrechnung für die Kompagnie im Betrage von 40 000 Mark, die er in einer Vorratskammer (Brotkasten) trug, entziehen sein soll. Der Unteroffizier ist angeblich mit einem Stein niedergeschlagen und hat einige Minuten lang den Hof mit sich gefolgt. Ein Schulknabe soll in dem Augenblick hinzugekommen sein, als der Unteroffizier sich erhob. Die Einwohner von Wilhelmshaven und Rühringen, und namentlich die Lehrer der hiesigen und Rühringer Schulen werden gebeten, durch Befragen der Kinder den Namen zu ermitteln, und ferner ihn der Kriminalpolizei Wilhelmshaven namhaft zu machen, da sein Zeugnis von besonderer Wichtigkeit ist.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Fußball-Sport. Am letzten Sonntag fand auf dem Sportplatz der St. L. Rühringen ein Gesellschaftsspiel der 1. Mannschaft der freien Turnerschaft Unterweser Abt. II gegen die St. L. Rühringen statt. Rühringen gewann mit 4 : 1. Sonntag d. 9. Oktober wurden zwei Serienspiele ausgetragen: 1. Turnverein Germania III gegen St. L. Rühringen III 2 : 1 für Germania. 2. Turnverein Heppens II gegen St. L. Rühringen II 4 : 0 für Heppens.

Oldenburg und Ostfriesland.

Barel. Die Ablieferung von Brotgetreide. In der letzten Sitzung des Lebensmittelausschusses wurde, weil viele Randwirte ihrer Mähdarstellung bezüglich des Brotgetreides noch nicht genügt haben, beschlossen, einkaufslöslich durchzugreifen

und das keine Dink nicht wieder ein paarmal, nur so in den Schrank hinein, aber doch, als soll's es heißen: „Ohne Sorge; soll schon werden.“ Dann begann sie die drei Elemente sorgsam zu mischen, schaute auch einmal durch das Glas, indem sie es mit dem etwas höheren Vermehrung gegen die jetzt über unserm Tische brennende Lampe hielt, und gab noch ein paar Feuertröpfchen in das Gefäß, ohne aber vorher weder mit noch ohne Rücksicht darauf gefolgt zu haben.

„Wenn's gefällig ist,“ sagte sie dann, indem sie uns die Gläser auf einem Tischchen darbot.

„Ich nahm das meine, und schon an dem Duffte merkte ich, es war ein heißes Seemannsglas. Der Kapitän aber, als ich es ihm trat, legte beide Arme vor sich auf den Tisch. „Nun?“ sagte er und sah lachend unsere Heine Schenkin an; „ich muß wohl jetzt um alles bitten.“

„Sie stand einen Augenblick wie verlegen.

„Über Siecht du dich vor unserm jungen Herrn?“ sagte der Kapitän hinzu.

„Da hab ich das Glas an ihre Rippen. „Wohl bekommen!“ sagte sie leise; dann trank sie, und es schien mir, daß sie bei Weggang trinke.

„Gut, halt, Vögelchen!“ rief der Alte lachend; „ei, sehr doch, schick dich das für ein so ganzes Mann?“

„Aber schon hatte sie das Glas vor sich auf den Tisch gestellt, und vorwärts, wie sie draußen wiederum die Treppe hinunterging.“

„Eine Wetterhepel!“ sagte der Kapitän; „wenn die ein Junge wäre, mit dem ginge ich noch einmal auf die alten Planken!“

„Aber jetzt noch sehr wohl, wie ich ihn um sein Glas beneide, an dem der süße Wadenmund geruht hatte.“

„Wie eine Witterhepel, sag ich, das alles geht an mir vorbei; möglich aber sollte ich, mein Glück flog mir aus der Hand, und ich sammelte mich geduldig vom Erdboden auf; denn ich war mitten im Wader, der mir jedoch keine dieser Wadengurzel vor die Füße gestreckt hatte. Sanftam legte ich um und ging nach Hause, doch die Gedanken wollten nicht lassen. Das amnütige Kind, von dem ich später nie wieder etwas gehört hatte, sie machte jetzt etwa dreißig Jahre zählen — was war aus ihr geworden?“

„Es ließ mich doch keine Ruhe; wie kam der Kapitän hierher? Was war das mit dem Jungen?“

„Lied darauf ließ ich den Abend heranommen; es mochte schon neun Uhr sein, als ich vor dem roten Koffer stand. Alles war dunkel, aber oben blickte ich in den Hinterhof aus einem Absperrfenster auf den letzten Gartenhäuschen hinunter. Ich drückte die Haustür auf, an der keine Glocke läutete, und

und mit der Entzerrung des Brotgetreides zu beginnen. Dort, wo das Kornlager erfolgt, wird gleichzeitig das Selbstverordnungsrecht in vollem Umfang entzogen werden. Diese Schritte sind notwendig, weil unabsehbare Folgen in der Ernährung, Ruhe und Sicherheit eintreten müßten, wenn die Brotverorgung etwa ausfallen sollte.“

Frage. Aus der Stadtratsitzung. Ein Antrag, der Stadtrat solle beschließen, sich mit einem Kapital von 100 000 Mark an der Brauer Seidlungs-Gesellschaft zu beteiligen, wurde angenommen. — Der Gemeinnützige Bauverein hat beschlossen, sich aufzulösen und seine 82 an der Selbsttrage stehende Häuser auf die Stadt zu übertragen. Die Stadt sollte als Gegenleistung 100 Prozent des 80 000 Mark betragenden Stammapitals, insgesamt also 80 000 Mark, und übernimmt die vorhandenen Schulden. Zweck der Übernahme ist, aus den vorhandenen Häusern Erwerbshäuser zu machen durch Verkauf der Häuser, unter Vorbehalt eines Wiederkaufrechtes. Der dadurch erzielte Überschuss soll zum Bau neuer Häuser, zur Deckung des auf die Stadt fallenden Wollfahrgeldes dienen. Der Magistratsantrag, der Stadtrat solle die Übernahme der Häuser auf die Stadt gegen Zahlung von 80 000 Mark und Übernahme der Schulden in erster Stellung beschließen, wurde angenommen. Weiter stimmte der Stadtrat, nach längerer Debatte dem zu, daß dem Heimwohnung-Bauverein die Hälfte der Mieten für an stehenden Bauwerkzuzugestrichen werden.

Einsparungen. Vorbegegangenen. Ein gewisser Schifora aus Bremen meldete sich als gut Freund mit der H. S. R. hier an, um vor den hiesigen Werftarbeitern seine Weisheit zu verapfen. Aber unseren Unwissenden schien die Sache doch zu wenig und sie zogen es vor, der Ablesung näheren Teil zu werden.

Einsparungen. Ziegenzucht. In der am Sonntag im Rathaushof abgehaltenen Versammlung des Ziegenzüchtereis für die Gemeinde Wexen wurde das Budget für Ziegen von Mitgliedern auf 8 M. erhöht und für Nichtmitglieder auf 5 M. festgesetzt. Gedacht wurde eine Verbuchskommission, der folgende Herren angehören: Wabbe, Gunemann, Meyer und Schmeltzopf, sowie Wiers als Sachmann. Diese Kommission soll zunächst geeignete Mitarbeiter bestimmen und später den Nachzug kontrollieren. Gedacht wird der Kleinrentenbesitzer Hermann hier einen Vortrag halten. Die Versammlung sollen fortan vierteljährlich stattfinden und die Mitglieder durch Postkarte dazu eingeladen werden.

Nordenham. Tödlicher Unglücksfall. Der Lokomotivführer Wernes von hier kam auf dem Metallwerten Internersee beim Rangieren auf einem Ausweichegleise mit dem Kopf, er hatte sich an der Maschine gebeugt, zwischen einem Pfeiler der Schwellenbahn und Lokomotive. Die Verletzungen waren derart, daß der Tod sofort einzutreten sein mußte.

Wittmund. Tuberkulose-Beratungsstellen. Der Kreisrat erklärte sich in seiner letzten Sitzung damit einverstanden, daß mit den hiesigen Ehepartnern in der Tuberkulose-Beratung ein Versuch gemacht werde, vorzüglich bezüglich der Sprechstunden abzugeben, worin Verlegungen über die Tuberkulose gegeben, Flugblätter verteilt werden ufo.

Aus aller Welt.

Eine feine Nummer. Der Kronzeuge aus dem Redebourprozess, auf den sich die H. S. feinerzeit viel einbildeten, H. a. f. o. v. Z. j. a. f. a., wird sich, wie Berliner Blätter melden, im Laufe der nächsten Woche, eine unerschrockene wegen gemeinschaftlichen Raubes zu verurteilen haben. Z. j. a. f. a., der sich jetzt in der Untersuchungsgefängnis, hatte sich mit dem Fleischer Küge und dem Kaufmann B. j. a. f. a. zusammengetan und eine Anzahl von Kaufleuten unternommen. Bei dem Kaufmann B. j. a. f. a. hielt Z. j. a. f. a. in der Uniform eines aktiven Bediensteten zu arbeiten, wobei er den Schein einer Besoldung ab und zwar den Wohnungsinhaber mit vorgeschriebenem Revolver zur Herausgabe seiner Kasse und aller Lebensmittelfarten. In ähnlicher Weise verfuhr die Räuber bei dem Kaufmann B. j. a. f. a., allerdings gelang es diesem, die Polizei zu benachrichtigen, so daß der Raub mißglückte. Z. j. a. f. a. wird besonders mit Rücksicht auf den besagten Revolver, den Scheinbesoldung, die Pläne für die Raubzüge festgelegt. Die Anklage gegen Z. j. a. f. a. lautet gleichzeitig noch auf unbefugte Annahme eines Amtes und unbefugtes Tragen von Ordenszeichen. Bei allen seinen Taten rühmte sich der Verurteilte stets seiner guten Beziehungen zu den ehemaligen Stadtkommandanten Fischer und Krumme, von denen er auch finanzielle Unterstützung in seinem Versteck hatte. Im Laufe des Prozesses wird auch die Frage entschieden werden, ob Z. j. a. f. a., wie dies öfters behauptet wurde, geistig unzurechnungsfähig ist.

Eine französische Anklage. Das Kriegsgericht in Lille hat den Grafen Bismarck und verschiedene andere Personen des

stand in einem bunten Fluß, in den jedoch, scheinbar durch das Schlußloch einer Hintertür, ein schmaler Lichtstrahl hineintrug. Es rührte sich aber nichts im Hause, und ich tastete weiter, bis ich mit den Händen an die Tür stieß.

„Kapitän! Wer ist das?“ rief es drinnen, als ich eben eintrat.

Der Kapitän lag neben einer Lampe an dem Schreibtisch und las in einer großen Zeitung, die ich später als den „Hamburger Korrespondenten“ erkannte — außer ihm war nur der kleine Knabe in dem Zimmer; er stand mit einem brennenden

Lichter vor dem Schmelz- und Ischitl-Ofen, die er einigen Bretzen im Glührohr nachzugehen schien; wenigstens lag auf dem Spiegelischen ein Exemplar davon.

„Guten Abend, Kapitän!“ sagte ich kräftig; „da Sie nicht zu mir gekommen sind, so haben Sie wohl nichts dagegen, daß ich meinen Antrittsbesuch mache?“

„Er war aufgegeben, während der Junge seine Unterhaltung mit unbekanntem Geschäftigkeit fortsetzte, und ich konnte den Ellen im Schen der Lampe ungeschützt betrachten. An Haar und Bart sah man freilich, es war Winter geworden; aber seine Wangen glühten noch immer, und die guten Augen darüber schienen mich wie einleuchtend und freundlich an. Ich wollte reden; aber er legte seine Hand fester auf meine Schulter. „Gut! — Gut!“ sagte er. „Ich werde weiter! — Hamburg — beim Kaiserhof — das Haus — meine Kabine! Alle Millionen sind verloren. Der Nachbar, und Sie wohnen hier?“

„Ja, ja, Kapitän; und Sie wohnen hier?“

„Gut freilich,“ rief er lachend, „und so wohnen wir alle beide hier!“

„Aber,“ er wandte sich zu dem Knaben, „günne die Sprüche an und nimm eine Flasche aus dem Schränkchen!“

„Junge, hör du denn nicht!“

„Ja, Ohm, ich hab schon!“ rief der Knabe, setzte den Becher auf das Spiegelische, daß das Licht aus der Lampe sprang, und wölbte dann das aufgetragene Gesicht. Meine Augen folgten ihm, und mit Verwunderung sah ich hier im neuen Hause ein glattes Gesichtchen wie in der Hamburger Parade.

Der Kapitän hatte indessen mein Gesicht gemerkt, als wolle er die Züge des einzigen Gnommenhaften herausfinden. „Sie also sind der Doktor, der sich das große Haus dort auf der Höhe gebaut hat?“

„Ja freilich, Kapitän; und was für Abenteuerlichkeiten habe ich nicht hinter Ihrem stillen Neudau wittern müssen, aber freilich...“

„Meine Augen fielen auf den Knaben, und ich schwieg.“

„Er hatte eben den lodernden Kessel nicht flüssig, Gläser, und was sonst nötig war, vor uns hingestellt. „Dann, mein Junge,“ sagte der Alte, „aber nun geh mit deinem Licht in deine Kiste; es ist Kinderbettzeit.“

Verbes und der erforderlichen Erbschaft angelegt. Die Betroffenen werden beschuldigt, daß sie in dem französischen Dorf Biogone 14 Einwohner hätten erschlagen lassen. Graf Bismarck habe außerdem die Leute vor der Hinrichtung öffentlich durch den Hof geführt, nach der Hinrichtung seien die sämtlichen im Hof liegenden Gebäude auf seinen Befehl angezündet sein. Diejenigen, welche nicht gleich tot waren, seien nach Angabe der Ankläger mit Ranzen durchbohrt worden sein. Unter den mit angelegten Personen befinden sich unter anderem Graf Brenner aus Köln, Graf Kolb, Graf von Plaberg und verschiedene andere, zum Teil Soldaten der bayerischen Armee.

Bericht des Arbeiter-Sekretariats

Rühringen-Wilhelmshaven (Rühringen, Peterstr. 78) über den Monat September 1919.

Sprechstunden: von Montags vormittags 11-1 und nachmittags 4-6 Uhr (außer Mittwochs nachmittags).

Expeditionstage	25 (Aug. 27)
Geldtage	80 (" 31)
Mitteleinlage	17 (" 11)

Die gesandten Angelegenheiten werden nicht mitgeteilt.)

Verhandelte Angelegenheiten	304 (" 344)
von denen schriftlich erledigt	103 (" 118)
Angefertigte Schriftsätze (einschließlich 3 schriftlicher Anträge)	107 (" 120)
Abfertigung zusätzlicher Gutachten u.	— (" —)
Sonstige Ausgaben, Briefe u.	5 (" 3)
Eingänge (ohne Zeitungen)	7 (" 4)

Die gesandten Angelegenheiten und Schriftsätze betreffen die Gruppen (Schriftsätze in Klammern):

1. Arbeitervereinerklärung	27 (11)
2. Arbeits- und Dienstvertrag	48 (15)
3. Bürgerliches Recht	146 (48)
4. Strafrecht	25 (6)
5. Gemeinde u. Staatsangelegenheiten	54 (23)
6. Sonstiges	7 (")
Summe	304 (108)

Das Sekretariat wurde aufgesucht von:

Arbeiter	197
Arbeitnehmer	77
Männl. Personen anderer Klassen 17	
Weibl. Personen anderer Klassen 10	
Bekleidn., Sekretariate, Korpora.	—
Summe	301 mal

Von den Besuchern waren nur genehmigungsfähig organisiert 116

nur politisch organisiert	47
Summe	171

Von den Besuchern waren aus:

Rühringen	213
Wilhelmshaven	45
sonstigen Orten in Oldenburg	32
sonstigen Orten in Preußen	9
dem übrigen Deutschland	2
Summe	301

Zweimal intervenierte der Sekretär persönlich; neue Akten wurden 3 angelegt.

Briefkasten.

Elterngeld. Das Ehepaar Sievert, Wilhelmshaven, Meierstraße 14, begehrt das Fest der stilleren Hoheit. Sie sind seit Anfang ihres Bestehens Abnehmer der Republik bzw. des Norddeutschen Volksblattes.

Rühringer Parteiangelegenheiten.

Districtsversammlung. Am Mittwoch den 8. Oktober 1919, abends 7.30 Uhr, im Restaurant zur Hünburg, Versammlung des Districts 13. Bezirk 41, 42, 43. Vortrag über Schule, Verschlebung.

Die Versammlung des Districts 4 fällt diese Woche aus.

Die neuen Marken können abgeholt werden.

Kassierert Abrechnung!

Vertrauensmännerkongress. Am Freitag den 10. Oktober, abends 7 Uhr, Sitzung der Vertrauensmänner im Obelweh.

„Wer der Junge hielt ihn um den Hals und küßte ihn eifrig küßend in das Ohr.“

„Nein, nein, nicht, heute nicht,“ sagte der Alte; „der Herr kommt früh mal wieder, und früher als die Mutter auf die Blumen müßen.“

„Doch! doch!“ rief der Knabe. „Ohm! Alter John, nur eine Viertelstunde!“ Und er würgte ihn fast mit seinen Armen.

Da sah der Alte ihn schief von sich und hielt ihn, nach des Knaben Gesicht zu urteilen, nicht eben sanft an beiden Handgelenken vor sich. „Raffniere,“ sagte er im ruhigen Kommando, „du gehst jetzt augenblicklich in deine Kiste!“ Dann ließ er ihn los, und der Knabe nahm, ohne ein Wort zu sagen oder uns nur anzusehen, sein Licht und ging zur Tür hinaus; ich hörte, wie er eine Treppe nach dem Oberhaus hinauffuhr.

John Olden jog jetzt die Gläser an sich und begann den heißen Erant für uns zu mischen; als er aber die Flasche aufgegogen hatte, spürte ich an dem Dunst, daß es Wabber oder Zerz sei, wofür er hineingoh. „Gut, Raffniere,“ sagte ich. „Sie trinken ja wie ich! Hat der Yamata Sie jetzt verlassen?“

„Ich trinke ihn nicht mehr,“ erwiderte er ernst; „doch wenn's Ihnen lieber, es wird noch eine alte Flasche da sein.“

„Ich danke, es ist mir so eben recht. Aber Sie? Vertragen Sie ihn nicht mehr? Sie sehen doch aus, als hätten Sie jetzt, lebend zusammengehalten müßen!“

„Es wäre auch sonst wohl so gewesen; aber — seit der Junge da geboren, haben wir uns getrennt. Doch Sie schwiegen vorher; jetzt ist erst Wasser; wonach wollen Sie denn fragen?“

„Nun, Kapitän, zunächst freilich nach dem Jungen. Wären Sie inzwischen verheiratet? Sind Sie Witmer? Hat der Junge Ihre eigen, oder wo haben Sie ihn aufgefunden? Und wie kommen Sie dazu, sich hier auf dem völlig trüben Lande anzubauen?“

„Kolla!“ rief er dazwischen, „nun, ich's genug für einmal! Aber Sie erleben mit mir den Anfang, so mögen Sie auch das Ende wissen!“

(Fortsetzung folgt.)

Konten. Wegen seiner Verdienste um das Zustandekommen der Internat. Rhein hat diese den Herren, Sekretär und W. d. R. M. e. r. f. e. l. l. g. am Oberbaurat erbracht. Er war früher Gattler. — Der heutige Artikel von Schilde ist der ersten Nummer der in Berlin erscheinenden Zeitschrift „Der Rhein“ (Herausgeber, Berlin W. 63, pro Heft 1 M.) entnommen. — Hans G. a. l. u. f. e. g. hat dem das gefrige Heulienium sammelt, ist einer unserer bedeutendsten Autoren.

Winter-Fahrplan

Dhne Gewähr!

Gültig ab 5. Oktober 1919.

Dhne Gewähr!

Wilhelmshaven-Odenburg-Beemen.

	8	2-4	2-4	1-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4
Wilhelmshav. ab	6.00			12.15				1.45	2.15	4.23	5.33	6.07			
Rüstringen "	6.05			12.21				1.50	2.20	4.30	5.40	6.13			
Wartenfel "	6.11			12.29				1.57	2.26	4.38	5.48	6.20			
Sande " ab	6.21			12.35				2.03	2.32	4.45	5.54	6.26			
Ellenferdam ab	6.30			12.55				2.16	2.40	4.57	6.06	6.38			
Dangastern "	6.31			12.57				2.17	2.41	5.01	6.10	6.42			
Wartel " ab	6.38			1.05				2.28	2.49	5.10	6.19	6.51			
Jaderberg "	6.44			1.11				2.31	2.54	5.15	6.24	6.56			
Hahn " "	6.58			1.30				2.50	3.10	5.20	6.29	7.01			
Reulbe " "	7.08			1.40				3.00	3.20	5.30	6.39	7.11			
Reulbe " "	7.17			1.53				3.13	3.33	5.43	6.52	7.24			
Wartel " "	7.24			2.00				3.20	3.40	5.50	6.59	7.31			
Wartel " "	7.32			2.07				3.27	3.47	5.57	7.06	7.38			
Wartel " "	7.40			2.11				3.31	3.51	6.01	7.10	7.42			
Odenburg ab				2.21				3.41	4.01	6.11	7.20	7.52			
Reulbe " "				2.28				3.48	4.08	6.18	7.27	7.59			
Wartel " "				2.35				3.55	4.15	6.25	7.34	8.06			
Hahn " "				2.42				4.02	4.22	6.32	7.41	8.13			
Reulbe " "				2.49				4.09	4.29	6.39	7.48	8.20			
Wartel " "				2.56				4.16	4.36	6.46	7.55	8.27			
Wartel " "				3.03				4.23	4.43	6.53	8.02	8.34			
Wartel " "				3.10				4.30	4.50	7.00	8.09	8.41			
Wartel " "				3.17				4.37	4.57	7.07	8.16	8.48			
Wartel " "				3.24				4.44	5.04	7.14	8.23	8.55			
Wartel " "				3.31				4.51	5.11	7.21	8.30	9.02			
Wartel " "				3.38				4.58	5.18	7.28	8.37	9.09			
Wartel " "				3.45				5.05	5.25	7.35	8.44	9.16			
Wartel " "				3.52				5.12	5.32	7.42	8.51	9.23			
Wartel " "				3.59				5.19	5.39	7.49	9.00	9.32			
Wartel " "				4.06				5.26	5.46	7.56	9.07	9.39			
Wartel " "				4.13				5.33	5.53	8.03	9.12	9.44			
Wartel " "				4.20				5.40	5.60	8.10	9.19	9.51			
Wartel " "				4.27				5.47	5.67	8.17	9.26	9.58			
Wartel " "				4.34				5.54	5.74	8.24	9.33	10.05			
Wartel " "				4.41				6.01	6.21	8.31	9.40	10.12			
Wartel " "				4.48				6.08	6.28	8.38	9.47	10.19			
Wartel " "				4.55				6.15	6.35	8.45	9.54	10.26			
Wartel " "				5.02				6.22	6.42	8.52	10.01	10.33			
Wartel " "				5.09				6.29	6.49	9.00	10.09	10.41			
Wartel " "				5.16				6.36	6.56	9.07	10.16	10.48			
Wartel " "				5.23				6.43	6.63	9.14	10.23	10.55			
Wartel " "				5.30				6.50	6.70	9.21	10.30	11.02			
Wartel " "				5.37				6.57	6.77	9.28	10.37	11.09			
Wartel " "				5.44				7.04	7.24	9.35	10.44	11.16			
Wartel " "				5.51				7.11	7.31	9.42	10.51	11.23			
Wartel " "				5.58				7.18	7.38	9.49	11.00	11.30			
Wartel " "				6.05				7.25	7.45	9.56	11.07	11.37			
Wartel " "				6.12				7.32	7.52	10.03	11.14	11.44			
Wartel " "				6.19				7.39	7.59	10.10	11.21	11.51			
Wartel " "				6.26				7.46	8.06	10.17	11.28	11.58			
Wartel " "				6.33				7.53	8.13	10.24	11.35	12.05			
Wartel " "				6.40				8.00	8.20	10.31	11.42	12.12			
Wartel " "				6.47				8.07	8.27	10.38	11.49	12.19			
Wartel " "				6.54				8.14	8.34	10.45	11.56	12.26			
Wartel " "				7.01				8.21	8.41	10.52	12.03	12.33			
Wartel " "				7.08				8.28	8.48	11.00	12.10	12.40			
Wartel " "				7.15				8.35	8.55	11.07	12.17	12.47			
Wartel " "				7.22				8.42	8.62	11.14	12.24	12.54			
Wartel " "				7.29				8.49	8.69	11.21	12.31	13.01			
Wartel " "				7.36				8.56	8.76	11.28	12.38	13.08			
Wartel " "				7.43				9.03	9.23	11.35	12.45	13.15			
Wartel " "				7.50				9.10	9.30	11.42	12.52	13.22			
Wartel " "				7.57				9.17	9.37	11.49	12.59	13.29			
Wartel " "				8.04				9.24	9.44	11.56	13.06	13.36			
Wartel " "				8.11				9.31	9.51	12.03	13.13	13.43			
Wartel " "				8.18				9.38	9.58	12.10	13.20	13.50			
Wartel " "				8.25				9.45	10.05	12.17	13.27	13.57			
Wartel " "				8.32				9.52	10.12	12.24	13.34	14.04			
Wartel " "				8.39				9.59	10.19	12.31	13.41	14.11			
Wartel " "				8.46				10.06	10.26	12.38	13.48	14.18			
Wartel " "				8.53				10.13	10.33	12.45	13.55	14.25			
Wartel " "				9.00				10.20	10.40	12.52	14.02	14.32			
Wartel " "				9.07				10.27	10.47	12.59	14.09	14.39			
Wartel " "				9.14				10.34	10.54	13.06	14.16	14.46			
Wartel " "				9.21				10.41	11.01	13.13	14.23	14.53			
Wartel " "				9.28				10.48	11.08	13.20	14.30	15.00			
Wartel " "				9.35				10.55	11.15	13.27	14.37	15.07			
Wartel " "				9.42				11.02	11.22	13.34	14.44	15.14			
Wartel " "				9.49				11.09	11.29	13.41	14.51	15.21			
Wartel " "				9.56				11.16	11.36	13.48	14.58	15.28			
Wartel " "				10.03				11.23	11.43	13.55	15.05	15.35			
Wartel " "				10.10				11.30	11.50	14.02	15.12	15.42			
Wartel " "				10.17				11.37	11.57	14.09	15.19	15.49			
Wartel " "				10.24				11.44	12.04	14.16	15.26	15.56			
Wartel " "				10.31				11.51	12.11	14.23	15.33	16.03			
Wartel " "				10.38				11.58	12.18	14.30	15.40	16.10			
Wartel " "				10.45				12.05	12.25	14.37	15.47	16.17			
Wartel " "				10.52				12.12	12.32	14.44	15.54	16.24			
Wartel " "				10.59				12.19	12.39	14.51	16.01	16.31			
Wartel " "				11.06				12.26	12.46	14.58	16.08	16.38			
Wartel " "				11.13				12.33	12.53	15.05	16.15	16.45			
Wartel " "				11.20				12.40	13.00	15.12	16.22	16.52			
Wartel " "				11.27				12.47	13.07	15.19	16.29	16.59			
Wartel " "				11.34				12.54	13.14	15.26	16.36	17.06			
Wartel " "				11.41				13.01	13.21	15.33	16.43	17.13			
Wartel " "				11.48											

Barel-Rodenkirchen und zurüd.

Table with columns for location (Barel, Rodenkirchen), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like ab Barel, ab Rodenkirchen, ab Barel, ab Rodenkirchen.

Quatenbrück-Effen-Löningen-Weppen und zurüd.

Table with columns for location (Quatenbrück, Effen, Löningen, Weppen), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Quatenbrück ab, Effen ab, Löningen ab, Weppen ab.

Zeeber-Carolinienfeld und zurüd.

Table with columns for location (Zeeber, Carolinienfeld), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Zeeber ab, Carolinienfeld ab.

Oldenburg-Quatenbrück-Osnabrück und zurüd.

Table with columns for location (Oldenburg, Quatenbrück, Osnabrück), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Oldenburg ab, Quatenbrück ab, Osnabrück ab.

Oldenburg-Weppel und zurüd.

Table with columns for location (Oldenburg, Weppel), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Oldenburg ab, Weppel ab.

Damme-Goldorf und zurüd.

Table with columns for location (Damme, Goldorf), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Damme ab, Goldorf ab.

Delenhorst-Beftja-Bramfje.

Table with columns for location (Delenhorst, Beftja, Bramfje), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Delenhorst ab, Beftja ab, Bramfje ab.

Bramfje-Beftja-Delenhorst.

Table with columns for location (Bramfje, Beftja, Delenhorst), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Bramfje ab, Beftja ab, Delenhorst ab.

Gloppenburg-Dohlt.

Table with columns for location (Gloppenburg, Dohlt), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Gloppenburg ab, Dohlt ab.

Dohlt-Gloppenburg.

Table with columns for location (Dohlt, Gloppenburg), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Dohlt ab, Gloppenburg ab.

Wlegen-Nordenham-Rodenkirchen-Weppel-Hude.

Table with columns for location (Wlegen, Nordenham, Rodenkirchen, Weppel, Hude), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Wlegen ab, Nordenham ab, Rodenkirchen ab, Weppel ab, Hude ab.

Hude-Weppel-Rodenkirchen-Nordenham-Wlegen.

Table with columns for location (Hude, Weppel, Rodenkirchen, Nordenham, Wlegen), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Hude ab, Weppel ab, Rodenkirchen ab, Nordenham ab, Wlegen ab.

Wilhelmshaven-Schwarderörne-Nordenham-Wlegen-Gestemünde.

Table with columns for location (Wilhelmshaven, Schwarderörne, Nordenham, Wlegen, Gestemünde), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Wilhelmshaven ab, Schwarderörne ab, Nordenham ab, Wlegen ab, Gestemünde ab.

Gestemünde-Wlegen-Nordenham-Schwarderörne-Wilhelmshaven.

Table with columns for location (Gestemünde, Wlegen, Nordenham, Schwarderörne, Wilhelmshaven), date (2-4, 2-4, 2-4), and price. Includes items like Gestemünde ab, Wlegen ab, Nordenham ab, Schwarderörne ab, Wilhelmshaven ab.